

## Anmerkungen zur Auslegung der Kriterien



Qualitätssiegel Geriatrie für Rehabilitationseinrichtungen, Stand April 2017

Die Anmerkungen zur Auslegung der Kriterien des Qualitätssiegels Geriatrie dienen Einrichtungen für ein besseres Verständnis und unterstützen bei der Vorbereitung des Zertifizierungsaudits. Dies geschieht mit Hilfe von näheren Erläuterungen und Beispielen zu den einzelnen Kriterien. Die Liste unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung. Sofern von Nutzern oder Zertifizierungsgesellschaften/Auditoren zusätzlicher Erläuterungsbedarf angemeldet wird, prüft der Herausgeber diesen und ergänzt die Anmerkungen zur Auslegung der Kriterien.

Auditcheckliste - Qualitätssiegel Geriatrie für Rehabilitationseinrichtungen (Ausgabe 2016)			Anmerkungen zur Auslegung (Stand 04/2017)
Kap.	Fragen	Hinweise	
<b>7</b>	<b>Unterstützung</b>		
<b>7.1.3.1</b>	<b>Allgemein</b>		
	Ist die Struktur der geriatrischen Einrichtung hinreichend als selbstständig abgegrenzt von anderen Strukturen der Rehabilitationseinrichtung?		Eine geriatrische Einrichtung kann aus mehreren geriatrischen Einheiten bestehen. Unter geriatrischen Einheiten wird in der Regel eine Station verstanden.
	Sind die Bettenstrukturen als eigenständige Einheit ausgewiesen?	Die eigenständige Einheit muss eine zusammenhängende Bettenstruktur aufweisen, sowie räumlich gegenüber anderen fachlichen Einheiten abgegrenzt sein.	
	Ist die Bettenzahl ausreichend zur Bildung eines eigenständigen geriatrischen Teams, d. h. mind. 20 Betten?		
	Gibt es einen barrierefreien Zugang gemäß <b>BGG § 4</b> zur geriatrischen Einrichtung <del> sowie zu allen rehabilitationsgebundenen Räumlichkeiten,</del> oder werden die jeweiligen landesrechtlichen Bestimmungen berücksichtigt?	Gilt für neu errichtete Einrichtungen ab dem 01.10.2018  Bezieht sich ausschließlich auf den räumlich-physischen Zugang.	Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz - <b>BGG</b> )  <b>§ 4 Barrierefreiheit:</b> Barrierefrei sind bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche, wenn sie für Menschen mit Behinderungen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und

Auditcheckliste - Qualitätssiegel Geriatrie für Rehabilitationseinrichtungen (Ausgabe 2016)			Anmerkungen zur Auslegung (Stand 04/2017)
Kap.	Fragen	Hinweise	
			grundsätzlich ohne fremde Hilfe auffindbar, zugänglich und nutzbar sind. Hierbei ist die Nutzung behinderungsbedingt notwendiger Hilfsmittel zulässig.
	Verfügt der Zugang zur geriatrischen Einrichtung über eine automatisch öffnende Tür von mind. 90 cm Breite?	Gilt für Einrichtungen, die bis zum 01.10.2018 errichtet wurden.	Sofern es sich bei der geriatrischen Einrichtung, um eine Abteilung innerhalb eines Klinikgebäudes handelt, muss das Klinikgebäude über einen automatisch öffnenden Zugang bzw. einen barrierefreien Zugang verfügen.
	Ist die Verkehrsfläche der Geriatrie insgesamt so dimensioniert, dass diese dem hohen Anteil an Rollstuhlfahrern und dem hohen Einsatz von Rollatoren gerecht wird?		
	Sind die <b>rehabilitandengebundenen Räumlichkeiten</b> weitgehend für Rollstuhlfahrer geeignet, d. h.:		Mit dem Begriff „ <b>rehabilitandengebundene Räumlichkeiten</b> “ sind keine Rehabilitanzimmer gemeint. Anforderungen zu den Rehabilitanzimmern finden sich separat unter Kap. 7.1.3.2.
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sind Durchgänge/Wege mind. 90 cm breit?</li> <li>• Ist die Flurbreite ausreichend für zwei Rollstühle dimensioniert, d. h. mind. 180 cm breit?</li> <li>• Sind die Bewegungsflächen vor wesentlichen, immobilen Einrichtungsgegenständen mind. 150 x 150 cm groß?</li> <li>• Sind die Türen keine Karussell- oder Rotationstüren?</li> <li>• Sind die Schwellen nicht höher als 2 cm?</li> </ul>		Als Grundlage für die Konkretisierung der weitgehenden Eignung der Räumlichkeiten für Rollstuhlfahrer dienen die DIN 18040 zum barrierefreien Bauen sowie die Broschüre „Initiative Reisen für alle“ ( <a href="http://www.reisen-fuer-alle.de/ueber_das_projekt_304.html">http://www.reisen-fuer-alle.de/ueber_das_projekt_304.html</a> ), welche unter Beteiligung der Betroffenenverbände erstellt wurde.
	Sind die Flure in den rehabilitandengebundenen Räumlichkeiten mind. an einer Seite mit Handläufen ausgestattet?		Die Eigenständigkeit der Rehabilitanden soll gefördert werden, Handläufe sind dafür nur in geringem Maße geeignet, da sie im häuslichen Umfeld nicht immer vorhanden sind. Mobilität sollte in erster Linie mit Gehhilfen trainiert werden. Daher sind beidseitige Handläufe keine Notwendigkeit.
	Sind die Treppen beidseitig mit Handläufen ausgestattet? Sind im Bereich der Treppenabsätze		

Auditcheckliste - Qualitätssiegel Geriatrie für Rehabilitationseinrichtungen (Ausgabe 2016)			Anmerkungen zur Auslegung (Stand 04/2017)
Kap.	Fragen	Hinweise	
	und Fensteröffnungen sowie über die letzten Stufen hinaus die Handläufe einseitig geführt?		
	Verfügt die geriatrische Einrichtung über einen ausreichend dimensionierten Aufenthalts- und/oder Speiseraum für Rehabilitanden?	Da der Raumbedarf situationsabhängig zu beurteilen ist, sollte davon ausgegangen werden, dass Aufenthalts- und/oder Speiseraum „ausreichend dimensioniert“ sind, wenn 50% der Rehabilitanden diese gemeinsam nutzen können. Mehrere Räume dürfen für die Bemessung dieses Platzbedarfs zusammengezählt werden.	Die Vorgabe hat keinen Stationsbezug, sondern bezieht sich auf die gesamte geriatrische Einrichtung.
	Sind alle von Rehabilitanden genutzten Räumlichkeiten mit einer Rufanlage ausgestattet, die von den Rehabilitanden jederzeit erreicht werden kann?	Gemeint sind Rehabilitandenzimmer, Therapie-, Sanitär- und Gemeinschaftsräume. z. B. Funkklingel/Kabelverlängerungen	
	Ist ein systematisches, verständliches, aktuelles, geriatrischespezifisches <b>Wegeleitsystem</b> eingerichtet?	Geriatrispezifisch meint hier, für den geriatrischen Rehabilitanden geeignet.	Das <b>Wegeleitsystem</b> bezieht sich auf die Geriatrie bzw. auf die von geriatrischen Rehabilitanden genutzten Räumlichkeiten. Gemeint ist ein Farb- und Orientierungskonzept abgestimmt auf die Bedürfnisse geriatrischer Rehabilitanden. Gestaltungselemente können bspw. sein: Verwendung großer gut leserlicher Schrift, farbliche Gestaltung, Dekoration und Orientierungshilfen durch Bilder u.a.
	...		
	Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen?	Auch in Kooperation möglich (z. B. Gästehaus)	Möglich ist der Einsatz von transportablen Liegen.
	Gibt es einen Raum für die Abschiednahme von Verstorbenen?	Muss nicht ausschließlich der geriatrischen Einrichtung zugeordnet sein.	Temporäre Umwidmungen von Rehabilitandenzimmern mit angemessener Gestaltung sind möglich.
	Sofern sich auf der Etage/Station keine Rehabilitandenzimmer mit folgender Ausstattung befinden, muss auf der Etage/Station mind. ein <b>Sanitärraum</b> folgendermaßen ausgestattet sein:		50 % der Sanitäräume der Rehabilitandenzimmer müssen über eine solche Ausstattung verfügen (siehe Kap.7.1.3.2). Sofern sich keine dieser Rehabilitandenzimmer auf der Etage/Station befindet, muss ein einzelner <b>Sanitärraum</b> über diese Ausstattung verfügen. Dies soll Besuchern als auch Rehabilitanden, die auf die Rollstuhlnutzung angewiesen sind, die Nutzung ermöglichen bzw. erleichtern.

Auditcheckliste - Qualitätssiegel Geriatrie für Rehabilitationseinrichtungen (Ausgabe 2016)			Anmerkungen zur Auslegung (Stand 04/2017)
Kap.	Fragen	Hinweise	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>rutschhemmender Bodenbelag</li> <li>Duschköglichkeit mit Duschsitz, zugänglich vom Pflegepersonal von beiden Seiten bzw. von vorn und von einer Seite, Haltegriffe</li> <li>in den Boden eingelassener Duschaabfluss (ohne deutliche Schwellenbildung)</li> <li>Toiletten mit Haltegriffen (Empfehlung: wegklappbar)</li> <li>ausreichend große (Empfehlung: 60 cm) Waschbecken, rollstuhlunterfahrbar, Oberkante 80 cm, genügend seitlichen Abstand zur Wand</li> <li>Spiegel über Waschbecken muss im Stehen und Sitzen einsehbar sein</li> </ul> <p>und insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bewegungsfläche links oder rechts neben dem WC beträgt mind. 70 x 90 cm</li> <li>Tür zum Sanitärraum mind. 90 cm breit</li> </ul>		
<b>7.1.3.2</b>	<b>Rehabilitanzimmer</b>		
	Sind die Zimmer ausreichend dimensioniert, um mit Rollstuhl und/oder Rollator benutzt werden zu können?		
	Sind folgende Ausstattungsmerkmale vorhanden und erfüllen diese nachfolgende Anforderungen:		
	a) Betten <ul style="list-style-type: none"> <li>höhenverstellbar, rollbar, mit leicht montierbaren/integrierten und absenkbaren Bettgittern</li> <li>Telefon, Fernseh- und Rundfunkanschluss (im Raum ausreichend)</li> </ul>		



Auditcheckliste - Qualitätssiegel Geriatrie für Rehabilitationseinrichtungen (Ausgabe 2016)			Anmerkungen zur Auslegung (Stand 04/2017)
Kap.	Fragen	Hinweise	
	Sind mind. 50 % der Rehabilitandenzimmer (bei Bedarf entsprechend mehr) hinreichend dimensioniert, um Rehabilitanden die aktive Nutzung von Rollstühlen zu ermöglichen?		
	Werden für diese Rehabilitandenzimmer nachfolgende Anforderungen zusätzlich erfüllt:		
	zu a) <ul style="list-style-type: none"> <li>neben jedem Rehabilitandenbett links oder rechts je eine <b>Bewegungsfläche von mind. 150 x 150 cm</b></li> </ul>	Bei gemeinsamer Nutzung der <b>Bewegungsfläche</b> muss der Abstand zwischen den Betten mind. 200 cm betragen.	Die <b>Bewegungsfläche</b> zwischen den Betten von mind. 200 cm kann unterschritten werden, sofern ausreichend Platz zum Abstellen der Hilfsmittel (wie z.B. Rollstühle oder Rollatoren) im Rehabilitandenzimmer zur Verfügung steht.
	zu d) <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Bewegungsfläche</b> links oder rechts neben dem WC beträgt mind. 70 x 90 cm</li> <li>Tür zum Sanitärraum mind. 90 cm breit</li> </ul>		Die <b>Bewegungsfläche</b> von 70 bzw. 90 cm rechts oder links neben dem WC kann auch erreicht werden, wenn diese in den Bereich der schwellenfreien Duschkabine übergeht.
<b>7.2</b>	<b>Kompetenzen</b>		
	Steht für jede geriatrische Einheit (zumeist Station) mind. eine Pflegefachkraft mit einer <b>180-stündigen strukturierten curricularen geriatrispezifischen Zusatzqualifikation</b> zur Verfügung?	<p>Weist die geriatrische Einheit (zumeist Station) mehr als 30 durchschnittlich belegte Betten/Plätze auf, so sind dementsprechend mehr Pflegefachkräfte mit der Zusatzqualifikation vorzuhalten.</p> <p>Eine kontinuierliche Anwesenheit einer Pflegefachkraft mit dieser Zusatzqualifikation ist nicht erforderlich.</p> <p>Teilzeitpflegefachkräfte mit &lt; 50 % einer Vollbeschäftigung finden keine Berücksichtigung.</p>	<p>Die 180-stündige strukturierte curriculare geriatrispezifische <b>Zusatzqualifikation</b> soll sich an den Vorgaben gemäß „Anforderungskatalogs an Zusatzqualifikation nach OPS 8-550/8-98a“ orientieren.</p> <p><a href="http://www.bv-geriatrie.de/images/INHALTE/Publikationen/Kodierhandbuch/Anforderungskatalog-Zusatzqualifikation-OPS-8-550.pdf">http://www.bv-geriatrie.de/images/INHALTE/Publikationen/Kodierhandbuch/Anforderungskatalog-Zusatzqualifikation-OPS-8-550.pdf</a></p> <p>Dieser Anforderungskatalog wurde gemeinsam vom Bundesverband Geriatrie, der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie sowie der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie abgestimmt. Auch wenn er zur Einordnung der vielfältigen Bildungsangebote in Bezug auf Erfüllung des betreffenden Mindestmerkmals im OPS 8-550/9-98a entwickelt wurde, wird beim Qualitätssiegel Geriatrie auf diese Regelung verwiesen.</p>

Auditcheckliste - Qualitätssiegel Geriatrie für Rehabilitationseinrichtungen (Ausgabe 2016)			Anmerkungen zur Auslegung (Stand 04/2017)
Kap.	Fragen	Hinweise	
<b>8.5.1.2</b>	<b>Umfassende Behandlung des Rehabilitanden</b>		
	Gibt es Konzepte zur Sturzprophylaxe, zum Delirmanagement, zum Ernährungsmanagement, zur Multimedikation und zur Harninkontinenz?	Konzepte müssen u. a. Ausführungen zu spezifischen Kompetenzen beinhalten sowie Bezug nehmen auf Expertenstandards in der Pflege bzw. entsprechende Leitlinien	Die aufgeführten Themen müssen im Einzelnen konzeptionell dargelegt sein. Dies ist u.a. im Rahmen des Geriatriekonzeptes möglich.